

ARGE REALSCHULE SCHWABACH

Krug Grossmann Architekten GmbH Knaller Architektur GmbH

Gesellschaft von Architekten
und Ingenieuren mbH

München
Geschäftsführer
Marcus Vollmann, Architekt
Peter Franck, Architekt

80797 München
Saarstraße 7
T: 089 / 381905 -10
F: 089 / 347388
muc@krug-grossmann.de

Rosenheim
Geschäftsführer
Sven Grossmann, Architekt
Stefan Lippert, Architekt
Florian Müller-Luckinger, Arch.

83022 Rosenheim
Stollstraße 5
T: 08031 / 908550 -0
www.krug-grossmann.de

Knaller Architektur GmbH
Laibstadt 20
91180 Heideck
T: 09177 / 484501
info@knaller-architektur.de

Erstellung von temporären Ausweichklassen in Modulbauweise

BAUBESCHREIBUNG

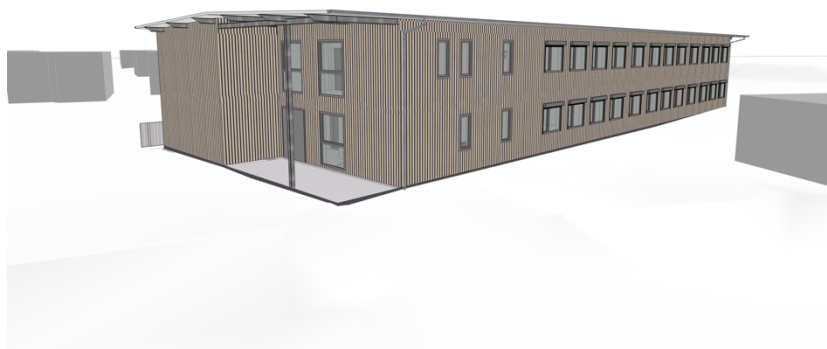
ENTWURF

Datum **Februar 2026**

AUSWEICHKLASSEN

für die Generalsanierung der Hermann-Stamm-Realschule und Neubau
Mensa,
Waikersreuther Str. 9a in 91126 Schwabach

FL.-NR.: 1104 u. 1105/2



Entwurfsperspektive

Allgemein

Für die Generalsanierung der Hermann-Stamm-Realschule und Neubau Mensa, **HSR**, müssen während der Bauzeit Unterrichtsräume ausgelagert werden. Hierfür sind temporäre Klassenräume auf dem Schulcampus zu erstellen. Es ist beabsichtigt die Ausweichklassen auf dem Grundstück hinter der Hocheder-Turnhalle zu platzieren.

Bedarfsgröße

Um die Anzahl der notwendigen Ausweichklassen in einem wirtschaftlichen Rahmen zu halten, wird die Baumaßnahme in 3 Bauabschnitten durchgeführt. Nach aktueller Ermittlung sind für Auslagerungen 12 Unterrichtsräume notwendig. Zwei Räume werden etwas größer hergestellt, um multifunktional für verschiedene Fachbereiche und Unterrichtsformen geeignet zu sein, und um im EG eine Essensausgabe für die Mittagsverpflegung einrichten zu können.

Dauer

Die gesamte Bauzeit wird derzeit mit 3,5 - 4 Jahren eingeschätzt.

Aktuell sind die Schülerzahlen besonders hoch und ein entsprechender dringender Raumbedarf vorhanden. Es wird davon ausgegangen, dass die Schülerzahlen wieder zurückgehen, bis auf das anvisierte Planziel einer 6-zügigen Schule.

Zudem ist aktuell bekannt geworden, dass die beiden derzeitigen Mittagessen-Ausgabenräume nicht mehr weiter betrieben werden können/dürfen. Es besteht also zudem dringender Bedarf einen Raum für die Mittagsversorgung bereit zu stellen.

Die Stadt Schwabach beabsichtigt deshalb die temporären Ausweichklassen umgehend aufstellen zu lassen, evtl. abschnittsweise zuerst nur die halbe Anlage. Die gesamte Standzeit könnte sich dadurch auf 7 Jahre verlängern.

Kosten

Im Zuge der LP3 wurden von allen beteiligten Planern Kostenberechnungen erstellt und von KGA final zusammengestellt.

Siehe Kostenberechnung KOB.

Planung:

2-geschossiger Ersatzbau in vorgefertigter Modulbauweise, demontierbar, wiederverwendbar. Gebäudeklasse 3 Mit insgesamt 12 Klassenzimmern, offen Lernzone und WC-Anlagen im EG und OG.

Die Anlage ist in einem Modulraster von ca. 2,50 u. 3,00 x 6,00 m geplant.

Die Ausschreibung ist so anzulegen, dass auch Module in Holzbauweise angeboten werden können.

Vom Hersteller der Container ist die gesamte Installation, inkl. Beleuchtung, Elektro und Lautsprecher, Sicherheitsbeleuchtung, äußerer Blitzschutz, Heizkörper, Beheizung mit Warmwasser, etc. bis Übergabe im Hausanschlussraum zu erstellen.

Eingangstüren Aluminium, 2-flügelig. Fenster Kunststoff, 2-teilig, Drehflügel und Festteil, gem. Plänen.

Rauchabschnittstüren gem. Vorschrift.

Die Anlage muss so ausgelegt sein, dass auch eine Erstellung in 2 Abschnitten, im Abstand von ca. 2-3 Jahren, möglich ist.

Ausstattungsmerkmale zusätzlich

Die Containeranlage soll ein Schutzdach erhalten, zur Verbesserung des sommerlichen Wärmeschutzes und Erhöhung der Dauerhaftigkeit der Anlage. Dachüberstand umlaufen und Überdeckung Eingangsbereich und Fluchttreppe.

Die Fassade erhält eine Spar- Holzleisten- Bekleidung. Untergrund dunkel gestrichen. Von außen Holzoptik.

Statik

Es sollen Standard- Module zum Einsatz kommen, für welche vom Hersteller eine Typenstatik vorliegen muss.

Dem Entwurf liegen Standard-Abmessungen von Stahl-Containermodulen zu Grunde. Es gibt keine Vorstatik.

Brandschutz

Die tragenden Bauteile der Module werden in R30 ausgebildet.

Zwischendecke und Flurwände, sowie Treppenwände werden raumabschließend E30 hergestellt.

Für dieses Bauvorhaben wird ein **Brandschutznachweis** erstellt und von einem Prüfsachverständigen geprüft.

Schallschutz/ Raumakustik

Die Anforderungen gem. DIN 4109 sollen eingehalten werden.

Alle Decken werden akustisch wirksam bekleidet.

Wärmeschutz

Alle Bauteile der Gebäudehülle müssen die Anforderungen des GEG erfüllen. Das ist nach aktueller Planung gegeben.

Bei einer Standzeit > 5 Jahren müssen zudem alle Nachweise nach GEG erbracht werden, also über die Bauteilnachweise hinaus. (Energieausweis, Nachweis regenerativer Energie, etc.)

Barrierefreiheit

Das Erdgeschoss ist barrierefrei zugänglich.

Die barrierefreie Erschließung des Obergeschosses ist nicht vorgesehen.

Im EG wird eine Toilette barrierefrei und rollstuhlgerecht hergestellt und als Lehrer- WC deklariert.

Für dieses temporäre Gebäude können, innerhalb eines wirtschaftlich vertretbaren Aufwands, nicht alle Vorgaben der DIN 18040 eingehalten und erreicht werden.

TGA- Gebäudetechnik

Die gesamte HLS-E Installation, ELA-Anlage im Gebäude ist vom Hersteller/ Lieferanten des Gebäudes in Modulbauweise mitzuliefern und betriebsbereit herzustellen. Ebenso Blitzschutzanlage nach gesetzlicher Vorschrift.

Alle Medien, Ver- und Entsorgungsleitungen werden bauseits bis zum Übergaberaum im EG bereitgestellt und ist von den Fachplanern der Generalsanierung zu planen und mit dem Modulhersteller abzustimmen.

Die Wärmeversorgung erfolgt über die Nahwärmeleitung, welche bei der Turnhalle anliegt.

Wärmeverteilung über Heizkörper. Keine Klimatisierung.

Die Belüftung erfolgt über die Fensterflügel.

Freianlagen/ Gründung

Die Zuwegung und Anbindung an die vorhandenen Wege- und Verkehrsflächen muss geschaffen werden. Auch das Herstellen des Baufelds mit Gründungssole inkl. Humus abschieben.

Siehe hierzu Planung und Unterlage der GaLa-Fachplanung, IB Hackl

Die Fundierung mit ggf. tragfähigen Untergrund herstellen (Aufpolsterung) für Einzelfundament wird durch den Modulhersteller erbracht.

Möbliering / Ausstattung:

Die Möbliering und Ausstattung wird soweit möglich, aus dem Bestand übernommen.

In den Kosten der KOB ist eine Erstausrüstung und die Medienausstattung mit Beamer und Tafeln enthalten, da die Anlage evtl. vor der Sanierung und Auslagerung des Hauptgebäudes in Betrieb geht.

Raumkonzept

10 Klassenräume (ca. 58 m²),

2 Gruppen/offen Lernzone (ca. 44 m²)

2 größere Klassen (ca. 78 m²)

Der größere Raum im EG soll eine Ausgabe/ Küchenzeile erhalten für die Mittagsverpflegung.

Im OG ein Besprechungs-/ Lehrmittelraum.

Die Aufenthaltsräume erhalten Außenjalousien/ Rollläden.

Deckenhöhe ca. 2,75 m, in Unterrichtsräumen mit Akustikdecken.

Je Geschoss ist eine WC- Anlage für Mädchen oder Buben vorgesehen.

Im EG ein Lehrer-WC+, als behindertengerechtes WC gem. DIN 18040

Für die Klassen steht nur im Flur ein Waschbecken zur Verfügung. Armaturen geeignet für das Auffüllen von Trinkflasche.